



Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

Ausgabe: [GV. NRW. 2022 Nr. 7](#)
Veröffentlichungsdatum: 01.02.2022
Seite: 135

Siebte Verordnung zur Änderung der Beamten- und Disziplinarzuständigkeitsverordnung JM

2030

Siebte Verordnung zur Änderung der Beamten- und Disziplinarzuständigkeitsverordnung JM

Vom 1. Februar 2022

Auf Grund des § 2 Absatz 3 des Landesbeamtengesetzes vom 14. Juni 2016 ([GV. NRW. S. 310](#), ber. S. 642) in Verbindung mit § 2 Absatz 2 des Landesrichter- und Staatsanwältengesetzes vom 8. Dezember 2015 ([GV. NRW. S. 812](#)) verordnet das Ministerium der Justiz:

Artikel 1

§ 7 Absatz 2 der Beamten- und Disziplinarzuständigkeitsverordnung JM vom 4. Dezember 2007 ([GV. NRW. S. 652](#)), die zuletzt durch Verordnung vom 27. November 2017 ([GV. NRW. S. 864](#)) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 2 wird der Punkt am Ende durch das Wort „und“ ersetzt.

2. Folgende Nummer 3 wird angefügt:

„3. die weitere dienstliche Beurteilung (Überbeurteilung) aus Anlass der Bewerbung um ein Amt

a) als Präsidentin oder Präsident des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen,

b) als Präsidentin oder Präsident eines Oberlandesgerichts,

c) als Präsidentin oder Präsident des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen,

d) als Präsidentin oder Präsident eines Finanzgerichts,

e) als Präsidentin oder Präsident eines Landesarbeitsgerichts und

f) als Generalstaatsanwältin oder Generalstaatsanwalt;

die Befugnis zur Überbeurteilung nach § 6 Absatz 1 Nummer 10 bleibt unberührt.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 1. Februar 2022

Der Minister der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen
Peter B i e s e n b a c h

GV. NRW. 2022 S. 135